

„Wasserschosse“ entfernen beim „Juniriss“

Stark wachsende Apfel- und Birnbäume entwickeln nach einem kräftigen Rückschnitt auf der Oberseite der Äste meist unzählige Neutriebe ("Wasserschosse"). Entfernt man diese beim regulären Baumschnitt, treiben aus der Ansatzstelle oft neue Wasserschosse, die dann ebenfalls entfernt werden müssen.

Besser ist es, die gerade einmal 30 bis 40 Zentimeter langen Zweige gegen die Wuchsrichtung mit einem kräftigen Ruck herauszureißen. Voraussetzung für diese „Juniriss“ genannte Methode ist, dass die Triebe noch nicht verholzt sind.

Aber Achtung: Nicht alle Triebe müssen entfernt werden, denn diese Triebe sind zukünftiges Fruchtholz! Wie beim normalen Schnitt lässt man geeignete Triebe stehen, auf die der Baum die aufsteigenden Säfte ableiten kann.

Vorhandene Knospen ("schlafende Augen") werden bei dieser Methode ebenfalls mit herausgerissen. Somit treibt der Baum im Folgejahr nicht ganz so viele neue Wasserschosse aus und das Baumwachstum wird beruhigt.

Autor: Birgit Masur